

Churer Zittersieg in Zug: Nur ein 4:3-Erfolg

ass. Die Cadieux-Schützlinge hatten gegen das Schlusslicht Zug gestern kein leichtes Spiel. Obwohl die Churer das Geschehen meist im Griff hatten, kamen sie nur zu einem knappen 4:3 (1:1, 3:2, 0:0)-Pflichtsieg, dem jeglicher Glanz abging. Spielerisch hatten die Bündner zwar klare Vorteile aufzuweisen, doch die Gastgeber machten das technische Manko durch flotten Einsatz und Kampfgeist wett. So endete diese faire Partie mit einem hauchdünnen Sieg des EHC Chur, der jedoch als verdient bezeichnet werden muss. Ein möglicher Punktgewinn für die Zuger lag allerdings in Reichweite!

Eisstadion Herti.- 1650 Zuschauer.- SR: Meyer (Rochat/Keller).

EV Zug: Räber; Bertaggia, Wirachowsky, Nussbaumer, Muggli; Fehr, Broadfoot, Capeder; Schmid, Neuenschwander, Christoffel; Patt, Bonadurer, Müller.

EHC Chur: Tosio; Marengere, Disch; Keller, Berchtold; Fäh, Ettisberger; Morandi, Koch, Wäger; Vogelsang, Stebler, Leblanc; Moham, Theus, Hartmann.

Tore: 11. Moham (Ettisberger) 0:1, 16. Neuenschwander (Bertaggia) 1:1, 30. Stebler 1:2, 33. Fehr (Broadfoot) 2:2, 34. Schmid (Neuenschwander) 3:2, 35. Marengere (Leblanc) 3:3, 37. Theus (Moham) 3:4.

Strafen: Zug 2mal zwei Minuten, Chur 4mal zwei Minuten.

Bemerkungen: Zug ohne Castellazzi (krank). 35 Sekunden vor Schluss ersetzte Zug Torhüter Räber durch einen sechsten Feldspieler.

Der EHC Chur erwischte einen recht guten Start und ging durch Moham auch verdientermassen in Führung. Die Zuger dagegen brauchten einige Zeit, bis sie sich auf die Bündner eingestellt hatten. Chur war in den Zweikämpfen überlegen und erarbeitete sich auch die besseren Einschussmöglichkeiten. Trotzdem mussten die Cadieux-Schützlinge den Zugnern den Ausgleich zugestehen, als sie die Scheibe vor Tosio nicht mehr wegbrachten, so dass Neuenschwander unbehindert einschies sen konnte. Dieser Torerfolg gab den Innerschweizern sichtlich Auftrieb. Auch Tosio hatte nun Gelegenheit, sich mehrmals auszuzeichnen.

Konzentrationsmängel der Churer kennzeichneten das Mitteldrittel

Im mittleren Spielabschnitt erfuhr die Partie spielerisch eine merkliche Steigerung. Die Churer waren weiterhin tonangebend, hatten aber dennoch Mühe, gegen die diszipliniert abwehrenden Zuger zu klaren Torchancen zu kommen. Das 1:2 nach einer halben Stunde war eine zu geringe Ausbeute. Konzentrationsmängel in der Churer Abwehr erlaubten es, dass die Platzherren innerhalb weniger Sekunden überraschend in Führung gehen konnten! Doch die Freude im Lager des Schlusslichtes dauerte nicht lange, denn Marengere konnte den Ausschluss eines Zugers zum 3:3-Gleichstand ausnützen. Eine unsaubere Abwehr des Zuger Schlussmannes bedeutete für die favorisierten Churer wieder die Führung. Immerhin waren die Bündner nach diesem Drittel gewarnt, dass sie die Zuger nicht unterschätzen durften.

Cadieux: «Es war kein leichtes Spiel für uns»

Im letzten Drittel ereignete sich nicht mehr viel. Chur brachte den knappen Vorsprung relativ sicher über die Zeit. Gefährlich wurde es lediglich, als Marengere eine kleine Strafe verbüsst. Cadieux charakterisierte die Partie wie folgt: «Es war kein leichtes Spiel für uns, denn die Zuger waren gegenüber den beiden ersten Begegnungen nicht wiederzuerkennen. Die Innerschweizer haben Fortschritte gemacht. Wenn sie in diesem Stil fortfahren, haben sie noch eine Chance für den Ligaerhalt.» Der Einbau von Verteidiger Wirachowsky trug für die Zuger tatsächlich die ersten Früchte. Die Abwehr wurde bedeutend sicherer, jedenfalls taten sich die Churer stürmerplätzenweise recht schwer.

Nationalliga B, Ostgruppe: Ambri-Piotta - Herisau 6:2 (4:1, 0:1, 2:0). Rapperswil - Dübendorf 3:6 (0:2, 1:0, 2:4). Wetzikon - Lugano 5:3 (2:0, 1:2, 2:1). Zug - Chur 3:4 (1:1, 2:3, 0:0).

1. Ambri-Piotta	19	13	1	5	103:80	27
2. Lugano	19	11	2	6	105:67	24
3. Chur	19	10	2	7	90:81	22
4. Dübendorf	19	10	1	8	99:86	21
5. Rapperswil	19	10	1	8	88:80	21
6. Herisau	19	8	1	10	80:85	17
7. Wetzikon	19	6	2	11	72:109	14
8. Zug	19	2	2	15	66:115	6